

NIEDERSCHRIFT

über die 29. Sitzung des Rates am 21.03.2024 im großen Sitzungssaal des Rathauses, Waltrop

Beginn: 17:10 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Anwesend unter dem Vorsitz von Bürgermeister Marcel Mittelbach sind:

stimmberechtigte Mitglieder:

| | | | |
|--------------------------|--------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| Beie, Klaus | SPD | 1. Stellvertreter Bürgermeister | |
| Beughold, Kirsten | SPD | Ratsmitglied | |
| Böhm, Karl-Heinz | SPD | stellv. Fraktionsvorsitzender | |
| Heimsath, Axel | SPD | Ratsmitglied | |
| Heinze, Gabriele | SPD | Ratsmitglied | |
| Jadzinski, Björn | SPD | Ratsmitglied | |
| Jewanski, Kathrin | SPD | Ratsmitglied | |
| Kwiatowski, Frank | SPD | Ratsmitglied | |
| Meiritz, Vanessa | SPD | stellv. Fraktionsvorsitzende | |
| Spiegelbauer, Regina | SPD | Ratsmitglied | |
| Zimmermann, Ute | SPD | Ratsmitglied | |
| Meick, Ulrich | CDU | Fraktionsvorsitzender | |
| Brausen, Andreas | CDU | Ratsmitglied | Kommt während TOP 2 |
| Finke, Ludger | CDU | Ratsmitglied | |
| Fischer, Claudia | CDU | Ratsmitglied | |
| Hemmerde, Theodor | CDU | stellv. Fraktionsvorsitzender | |
| Müller, Sascha | CDU | Ratsmitglied | |
| Risse-Reinert, Claudia | CDU | stellv. Fraktionsvorsitzende | |
| Selzer, Marc-Peter | B90/Grüne | Fraktionsvorsitzender | |
| Buß, Monya | B90/Grüne | Ratsmitglied | |
| Stach, Beate | B90/Grüne | stellv. Fraktionsvorsitzende | |
| Vonnahme, Frank | B90/Grüne | Ratsmitglied | |
| Schomberg, Dorothee | Waltroper Aufbruch | Fraktionsvorsitzende | |
| Finke, Michael | Waltroper Aufbruch | stellv. Fraktionsvorsitzender | |
| Dr. Mußhoff, Heinz Josef | FDP | Fraktionsvorsitzender | |
| Dr. Jordan, Jens | FDP | stellv. Fraktionsvorsitzender | |
| Finkenbusch, Mira | ZiW | stellv. Fraktionsvorsitzende | |
| Schäfer, Bernd | UFW | Fraktionsvorsitzender | |
| Bauer, Regina | UFW | stellv. Fraktionsvorsitzende | Geht während TOP 19 um 20.25 Uhr |
| nicht anwesend: | | | |
| Dick, Detlev | SPD | Fraktionsvorsitzender | |
| Cruse, Annegret | CDU | Ratsmitglied | |
| Kuhnert, Anja | CDU | 2. Stellvertreterin Bürgermeister | |
| Habib, Lisa | B90/Grüne | Ratsmitglied | |
| Ruschmeyer, Mirko | ZiW | Fraktionsvorsitzender | |
| Bücker, Wolfgang | ZiW | Ratsmitglied | |

Vertreter der Verwaltung:

| | |
|---------------------|--|
| Wilke, Stefan | Allgemeiner Vertreter und Kämmerer |
| Sebrantke, Jeanette | Dezernentin Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen |
| Patruno, Marco | Leitung ORB Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport |
| Voskort, Martin | Fachbereichsleitung Sicherheit, Ordnung und Verkehr |
| Heßelmann, Michaela | Fachbereichsleitung Umwelt und Bauen |
| Forytta, Tamina | Persönliche Referentin des Bürgermeisters / Pressestelle |
| Suntrup, Michael | Personalratsvorsitzender |
| Stapper, Michael | Schrifführer |

KiJuPa: 4

Zuhörer: 10

Presse: 1

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden gem. der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Waltrop die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

Bedenken gegen Form und Inhalt der Tagesordnung werden auf entsprechende Fragen des Vorsitzenden nicht vorgebracht.

Weiterhin wird die Tagesordnung gem. § 48 Abs. 1 Satz5 GO NRW um folgende Punkte einstimmig – erweitert:
TOP 18 NEU und TOP 19 NEU werden vor TOP 17 behandelt.

I. Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme und Eingaben zur Niederschrift vom 28.02.2024 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

2. Vorstellung des fortgeführten Transparenzberichts der Stadt Waltrop Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0865

Der Bürgermeister stellt mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation die wichtigsten Punkte aus dem Transparenzbericht vor.

Herr Dr. Mußhoff fragt, ob es eine Alterspyramide vom Personal gibt. Damit könnte man sehen, welche Stellen demnächst wegfallen und wieder neu besetzt werden müssen. Die Antwort soll bei Tagesordnungspunkt 14 zusammen mit der Anfrage der Fraktion Waltroper Aufbruch zum Thema Personal gegeben werden.

Beschluss:

Der fortgeführte Transparenzbericht der Stadt Waltrop wird zur Kenntnis genommen.

3. Spendenübersicht Stadt Waltrop

Beschluss:

Der Rat der Stadt Waltrop nimmt die Zuwendungsregister über erhaltene Spenden zur Kenntnis.

4. Berichterstattung neuzugewanderter Personen in Waltrop
Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0860.1

Beschluss:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rat der Stadt Waltrop beschließt, den Tagesordnungspunkt „Berichterstattung neuzugewanderter Personen in Waltrop“ künftig grundsätzlich im Fachausschuss Jugendhilfe und Soziales und lediglich anlassbezogen im Rat zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

zu 1) entfällt

zu 2) Bei -28 Ja-Stimmen-1 Nein-Stimmen-1 Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

5. Coronabedingte Finanzschäden und Belastungen durch den Ukrainekrieg auf den Haushalt der Stadt Waltrop zum 31.12.2023
Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0866

Herr Wilke stellt die Sitzungsvorlage vor. Er weist daraufhin, dass man im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten von einer Isolierung der Schäden absehen will, wenn dies das Jahresergebnis möglich macht. Damit soll die Belastung für die Zukunft möglichst gering sein.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Waltrop nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Beschlussfassung über eine Ordnungsbehördliche Verordnung bezüglich der dauerhaften Festlegung eines verkaufsoffenen Sonntags am ersten Sonntag im Oktober
Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0864

Frau Buß teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen den Beschluss stimmen wird. Sie begründet dies damit, dass ihre Fraktion die Sonntagsarbeit kritisch sieht. Außerdem gibt es seit fast einem Jahr Streikmaßnahmen im Bereich Handel, in dem es kein Vorankommen gibt.

Beschluss:

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von innerstädtischen Verkaufsstellen aus Anlass eines „Erntedankmarktes“ in der Waltroper Fußgängerzone am jeweils ersten Sonntag im Monat Oktober wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Bei -26 Ja-Stimmen-4 Nein-Stimmen-0 Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

7. Umgestaltung Bushaltestellen

Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0830

Frau Sebrantke berichtet, dass im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität diskutiert wurde, ob eine Verlegung der Bushaltestelle vom Yahoo vor das Rathaus möglich ist. Eine Überprüfung hat ergeben, dass dies nicht möglich ist. Die Buslinie 289 könnte bei einer Verlegung nicht mehr an dieser Bushaltestelle halten. Herr Jadzinski bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine zusätzliche Haltestelle vor dem Rathaus dennoch möglich sei.

Beschluss:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt bei der Realisierung des Umbaus der Bushaltestellen wie im Sachverhalt vorgeschlagen, vorzugehen.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt die nächsten zehn Haltestellen zum Förderkatalog 2025 anzumelden.

Abstimmungsergebnis:

Bei -30 Ja-Stimmen-0 Nein-Stimmen-0 Enthaltungen wird der Antrag einstimmig angenommen.

8. Ersatz der Straßenbrückenanlage Oberwieser Brücke Nr. 15 in Dortmund-Ems-Kanal km 13,335 - Vorstellung der Variantenuntersuchung Verkehrsplanung sowie des weiteren Planungsprozesses durch das WSA Westdeutsche Kanäle

Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0839

Beschluss:

Der Rat der Stadt Waltrop nimmt die Ausführungen des WSA Westdeutsche Kanäle zur Kenntnis und stimmt der weiteren Planung des Ersatzneubaus auf der Grundlage der favorisierten Variante 2 zu.

Abstimmungsergebnis:

Bei -30 Ja-Stimmen-0 Nein-Stimmen-0 Enthaltungen wird der Antrag einstimmig angenommen.

9. Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Waltrop

Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0831

Frau Sebrantke berichtet, dass der Entwurf des integrierten Klimaschutzkonzeptes von der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH geprüft wurde und es keine inhaltlichen Nachforderungen gibt.

Beschluss:

Das Integrierte Klimaschutzkonzept, dessen Umsetzung sowie den Aufbau eines Klimaschutz-Controllings wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Bei -30 Ja-Stimmen-0 Nein-Stimmen-0 Enthaltungen wird der Antrag einstimmig angenommen.

10. Kommunale Wärmeplanung Stadt Waltrop
Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0833

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Waltrop wird beauftragt einen Kommunalen Wärmeplan zu erstellen. Hierfür sollen die beantragten Fördermittel verwendet werden.

Abstimmungsergebnis:

Bei -30 Ja-Stimmen-0 Nein-Stimmen-0 Enthaltungen wird der Antrag einstimmig angenommen.

11. Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 105 "Wohnen Am Schwarzbach" der Stadt Waltrop
Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0852

Mehrere Ratsmitglieder teilen mit, dass ihre Parteien den Beschluss ablehnen oder sich bei der Abstimmung enthalten wollen. Sie sind irritiert darüber, dass der Beschluss keinen 30-prozentigen sozialen Wohnungsbau vorsieht und dass dies von der Bauherrengemeinschaft ausdrücklich nicht gewünscht wird. Des Weiteren ergeben sich Irritationen daraus, dass die Stadtverwaltung empfiehlt, diesem Beschluss zuzustimmen.

Der Bürgermeister erläutert, dass als das Handlungskonzept Wohnen verabschiedet wurde, es sich ausdrücklich um Empfehlungen für den sozialen Wohnungsbau handelte. In jedem neuen Bebauungsplan kann hierzu eine neue Regelung getroffen werden.

Frau Sebrantke macht die Vorschläge, dass man entweder den zweiten Satz aus dem Beschluss um eine Forderung nach einem 30-prozentigen sozialen Wohnungsbau erweitert oder man den Tagesordnungspunkt verschieben könnte.

Herr Meick stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt in den nächsten Rat zu verschieben.

Da es sich hierbei um einen Antrag zur Geschäftsordnung handelt und es hierzu keine weiteren Wortbeiträge gibt, lässt der Bürgermeister über den Antrag auf Verschiebung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Bei -30 Ja-Stimmen-0 Nein-Stimmen-0 Enthaltungen wird der Antrag einstimmig angenommen.

12. Errichtung eines Medienzentrums/Dritter Ort am Haus der Bildung und Kultur im Rahmen der erfolgten Neuaufstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Innenstadt Waltrop
Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0851

Der Bürgermeister berichtet über die Entwicklungen, die zu diesem Beschlussvorschlag geführt haben und benennt dabei u.a. Ereignisse aus Ausschuss- und Ratssitzungen, die damit in Zusammenhang stehen. Als Bestandteil des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) erhält die Stadt Waltrop für das Medienzentrum eine 70-prozentige Förderung.

Herr Hemmerde weist auf einen Ratsbeschluss vom 30.10.2012 hin. Dieser besagt, dass der Eigentumsanteil an der Nordbebauung zunächst erst verkauft werden müsse und erst dann mit der Umsetzung, Planung und Bau des Medienzentrums begonnen werden könne. Er fragt daher, ob zu dem neuen Beschluss überhaupt abgestimmt werden kann und ob nicht zuerst der alte Ratsbeschluss aufgehoben werden muss.

Im weiteren Verlauf äußern sich mehrere Ratsmitglieder für und gegen die Errichtung eines Medienzentrums. Insgesamt scheint es eine Einigung, dass ein Medienzentrum errichtet werden soll, zu geben. Nur über die Finanzierung wird diskutiert.

Herr Meick wirbt dafür, den Tagesordnungspunkt in die nächste Ratssitzung zu verschieben.

Um einen neuen Ratsbeschluss zu formulieren, wird von 18.50 Uhr bis 19.09 Uhr eine Pause gemacht.

Der Bürgermeister formuliert einen weitergehenden Ratsbeschluss.

Herr Meick beanstandet, dass die Art und Weise wie es zu einem neuen Ratsbeschluss kommt und verweist auf entsprechende Fristen und Vorlaufzeiten zur Vorbereitung.

Herr Selzer stellt den Antrag die Debatte zu beenden.

Abstimmungsergebnis:

Bei -28 Ja-Stimmen-2 Nein-Stimmen-0 Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

Nach der Abstimmung zum weitergehenden Ratsbeschluss bittet Herr Meick die Verwaltung zu prüfen, ob der Beschluss rechtswidrig ist und der Bürgermeister nach der Gemeindeordnung entsprechende Maßnahmen ergreifen muss.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Waltrop beschließt den Verkauf des städtischen Anteils der Nordbebauung von der Errichtung des Medienzentrums zu entkoppeln und alle in diesem Zusammenhang stehenden Ratsbeschlüsse aufzuheben.

2. Der Rat der Stadt Waltrop stimmt dem vorgelegten Strukturkonzept für die Errichtung eines Medienzentrums/Dritter Ort am Haus der Bildung und Kultur zu und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte zur weiteren Planung und Umsetzung zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

zu 1) Bei -20 Ja-Stimmen-9 Nein-Stimmen-1 Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

zu 2) Bei -20 Ja-Stimmen-9 Nein-Stimmen-1 Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

13. Antrag der FDP-Fraktion vom 11.02.2024 zum Thema "Elternparken" vor Waltroper Schulen

Sitzungsvorlage Nr. 2020-2025/0844.1

Herr Voskort berichtet, dass eine Verkehrsüberwachung im Rahmen der personellen Ressourcen an den Schulen bereits stattfindet. Es werden auch Verwarnungsgelder ausgesprochen. Die Problematik ist, dass die Eltern jede Nische nutzen, um ihr Kind aussteigen zu lassen. Im Rahmen einer Schulleitungskonferenz wurde die Möglichkeit ergriffen, mit den Schulen ins Gespräch zu kommen. Um das Elternparken zu erschweren wurde mit der Kardinal-von-Galen Schule über die Idee einer temporären Beschränkung nachgedacht. Das Thema Schulstraße wurde damit angegangen. Er weist darauf hin, dass es bei den Kitas ein ähnliches Problem gibt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Waltrop beschließt, dass die Eingangsbereiche vor Schulen zukünftig regelmäßig durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt hinsichtlich Park- und Haltverstöße kontrolliert werden. Dabei sollen die Fahrer und Fahrerinnen der Fahrzeuge nicht nur auf die Verstöße hingewiesen werden, sondern es sollten bei Verstößen auch Ordnungsgelder verhängt werden.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen temporär von der Kontrolle anderer Parkplätze abgezogen werden, da auf Parkplätzen bei Parkvergehen keine Gefahren für Personen entstehen.

Abstimmungsergebnis:

Bei -30 Ja-Stimmen-0 Nein-Stimmen-0 Enthaltungen wird der Antrag einstimmig angenommen.

14. Mitteilungen und Anfragen

Anfragen der FDP Fraktion vom 07.03.2024

- Baumfällungen Altenbruchstraße

- Angriffe auf Mitarbeitende der Stadt Waltrop

Mitteilungen:

Der Bürgermeister kündigt eine Sonderratsitzung für den 16.05.2024 um 17 Uhr an. Thema wird sein: Beschaffungsvarianten für den Neubau einer Feuer- und Rettungswache.

Frau Sebrantke berichtet, dass die Hauptuntersuchung der Brücke „Im Eickel“ seitens der Deutschen Bahn inzwischen stattgefunden hat. Das Ergebnis ist, dass sich der Zustand verschlechtert hat. Die Brücke hat die Zustandsnote 4 bekommen. Die Gesamtheit der Mängel ist demnach so gravierend, dass die Brücke kurzfristig abgerissen werden muss. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, wird mit der Vergabeabteilung des Rechnungsprüfungsamtes und der Deutschen Bahn über eine zeitnahe Umzusetzung gesprochen. Um zügig die Wegebeziehung wieder herzustellen hat die Verwaltung bereits die Förderlandschaft erkundet: Es gibt zwei Förderprogramme für den Neubau einer Brücke. Für eine Brücke, die sowohl Rad- und Fußverkehr als auch motorisierter Individualverkehr (MIV) vorsieht, gibt es 70-75 % Förderung. Für eine reine Rad- und Fußwegebrücke gibt es ein Förderprogramm über 90 bzw. 95 % Förderung. Im nächsten Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität wird dazu näher beraten.

Anfragen:

1. Die FDP-Fraktion hat eine Anfrage im Zusammenhang mit städtischen Baumfällungen auf einem privaten Grundstück an der Altenbruchstraße eingereicht. Herr Dr. Mußhoff beschreibt, dass es zu städtischen Baumfällungen gekommen ist. Er bittet um Auskunft: Wie kann so etwas passieren? Was sind die Konsequenzen? Was lernt man daraus? Wie verhindern wir dies in der Zukunft?

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Ratsinformationssystem dazu eine Stellungnahme hochgeladen wurde.

Frau Heßelmann teilt mit, dass die Stadtverwaltung sich umgehend bei der Eigentümerin entschuldigt hat, nachdem man festgestellt hat, dass man sich nicht auf städtischen Grundstück bewegt hat. Die Eigentümerin hat Anzeige bei der Polizei gegen die Stadtverwaltung erstattet. Die Stadtverwaltung steht zu dem Fehler. Aus fachlicher Sicht wurden die Bäume weiter zurückgesetzt als bei einer normalen Kopfbaumpflege. Dies wird zusammen mit dem V+E noch aufgearbeitet.

Frau Sebrantke stellt den Wert für jeden Baum, der so groß und alt geworden ist, raus. Sie teilt auch noch einmal mit, dass der Fehler nicht absichtlich passiert ist. Sie schildert zudem, dass beim Baumschnitt der Baum gekippt sei. Vor Ort wurde deshalb vom V+E entschieden, den Baum entsprechend zurückzuschneiden. Wenn die Stadtverwaltung gewusst hätte, dass es sich um private Bäume handelt, hätte die Stadtverwaltung die Eigentümerin angeschrieben und auf die notwendige Pflege der Bäume hingewiesen. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein öffentlicher Weg. Die Pflege der Bäume hätte dann dringend von der Eigentümerin durchgeführt werden müssen. Im Dezember gab es bereits Begehungen seitens der Stadtverwaltung und des V+E, in dem u.a. dieser Standort festgelegt wurde, welcher der Baumpflege erfordere.

Frau Buß fragt nach, wer geprüft hat, ob dort keine Fledermäuse zu finden sind. Sie fragt außerdem, ob es zu den eingesetzten Weidenstangen auch Ersatzpflanzungen gibt. Zudem möchte sie wissen, wie es mit der Strafanzeige gegen die Stadt Waltrup weitergeht.

Frau Heßelmann schildert die Überprüfung nach Lebensstätten von Fledermäuse als Routinearbeiten für die Mitarbeiter:innen. Bei jeder Fäll- und Pflegemaßnahme prüft der V+E dies und macht ein Protokoll. Diese können zur Verfügung gestellt werden. Weiter berichtet sie, dass der Eigentümerin das Angebot gemacht wurde, auf ihrem Grundstück Ersatzpflanzungen in Form von Weidenstangen vorzunehmen. Sie stellt zudem fest, dass es sich nicht um einen geschützten Landschaftsbestandteil handelt. Dies wurde auch so von der unteren Naturschutzbehörde bestätigt, mit der sich die Stadtverwaltung in der Sache im Gespräch befindet. Zur Strafanzeige berichtet Frau Heßelmann, dass die Stadtverwaltung aufgefordert wurde zum Sachverhalt Stellung zu nehmen (Zeugenaussage).

2. Die FDP-Fraktion hat eine Anfrage im Zusammenhang mit dem Thema „Elterntaxi“ eingereicht. Herr Dr. Mußhoff schildert, dass es zu einem Angriff auf eine Mitarbeiterin gekommen ist. Er fragt: Wie geht die Stadtverwaltung in solchen Fällen vor? Wie schützt sie die Mitarbeiter:innen?

Herr Voskort schildert den Vorfall. Zukünftig soll das Personal vereinzelt aus Beweis- und Schutzgründen zu zweit unterwegs sein. Dies geht jedoch nur insoweit, wie die personellen Ressourcen dies zulassen. Die Stadtverwaltung hat über den Bürgermeister eine Strafanzeige gestellt. Herr Wilke schildert insgesamt, dass der Umgang insgesamt gegenüber den städtischen Mitarbeiter:innen schlechter wird. Er sagt weiter, dass die Stadtverwaltung bemüht ist, die Mitarbeiter:innen zu schützen. Dies wird in Form von Fortbildung z.B. zur Deeskalation oder durch Ausrüstung gemacht. Herr Dr. Jordan fragt nach, ob das Angebot zu Fortbildungsmaßnahmen angenommen wird. Herr Wilke teilt mit, dass den Mitarbeiter:innen insoweit Angebote gemacht werden, so dass die

Mitarbeiter:innen für sich das richtige Seminar raussuchen können. Näheres dazu soll über das Protokoll beantwortet werden.

Antwort der Verwaltung:

Es hat in den vergangenen Jahren für Mitarbeiter:innen immer die Möglichkeit gegeben, an Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Das Thema Deeskalation wurde z.B. beim Kommunalen Ordnungsdienst in Zusammenarbeit mit der Polizei schon im Jahr 2022 durchgeführt. Das Team Bürgerbüro und auch Teile des Bereiches Verkehrsüberwachung haben vorher schon an einer solchen Deeskalationsmaßnahme teilgenommen.

Es ist eher die Tendenz vorhanden, dass durch die Mitarbeitenden vor allem fachbezogene Fortbildungen zu den einzelnen Themenfeldern besucht wurden.

Die Verwaltung hat nach den Vorkommnissen noch einmal Kontakt zum Studieninstitut in Dorsten aufgenommen und bereitet hierzu eine größere In-House Schulung zum Thema Deeskalation vor.

3. Die Fraktion Waltroper Aufbruch hatte eine Anfrage zu den Themen Krankenstand, Überstunden und Freistellungen eingereicht.

Herr Dr. Mußhoff fragt zusätzlich, ob es eine Alterspyramide vom Personal gibt. Damit könnte man sehen, welche Stellen demnächst wegfallen und wieder neu besetzt werden müssen.

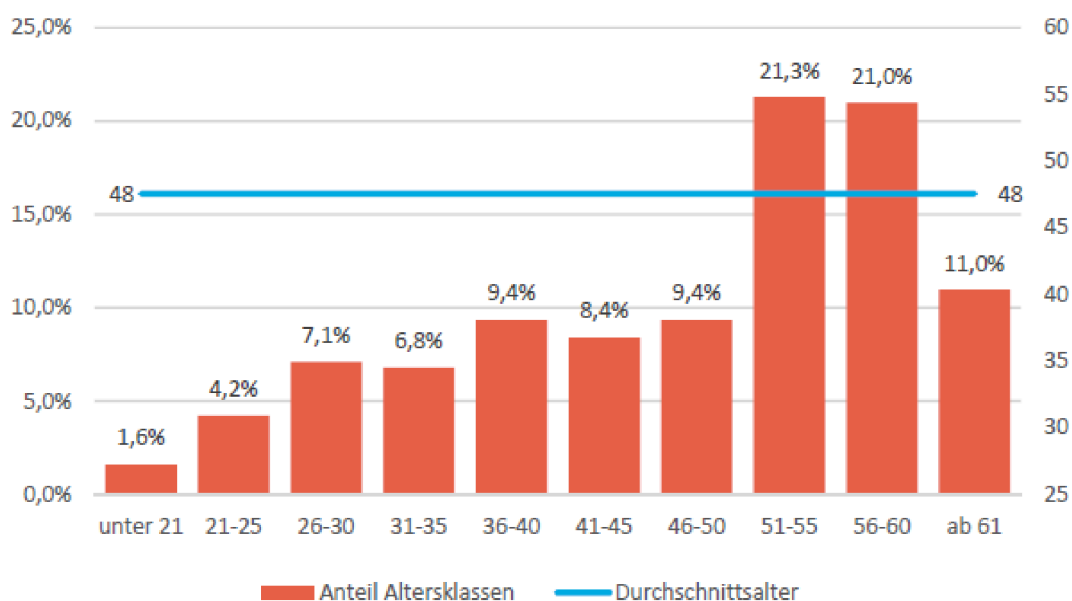
Antwort der Verwaltung:

Zur Beantwortung der Anfrage der Fraktion des Waltroper Aufbruchs wird auf die beigelegte Anlage verwiesen, in dem die Fragen ausführlich beantwortet werden.

Es wird auf den GPA-Bericht zur Personalentwicklung verwiesen, in dem die Alterspyramide und eine ausführliche Analyse der Ist Situation dargestellt wird. Als Auszug aus dem Bericht wird die Alterspyramide eingefügt und darauf hingewiesen, dass sich das aktuelle Altersbild der Mitarbeiterstruktur nicht großartig davon abweicht. Vielmehr ist auf die individuellen Bedürfnisse von Mitarbeiter:innen Rücksicht zu nehmen, um eine Mitarbeiterbindung zu erreichen und die Fluktuation zu minimieren.

Ziel der Verwaltung ist es, dass einen derartigen Personalbericht fortzuschreiben.

Altersstruktur: Ist-Stand



4. Die Fraktion UFW hat eine Anfrage eingereicht, in der es darum geht, ob die Stadt Waltrop sich an der Ausschreibung des „Landespreises für familienfreundliche Kommunen“ beteiligt hat.

Antwort der Verwaltung:

Die Stadt Waltrop hat sich an dieser Ausschreibung nicht beteiligt. Für diesen aus Sicht der Verwaltung aufwendig zu begleitenden Landespreis stehen keine personellen Ressourcen zur Verfügung.

5. Herr Schäfer teilt mit, dass es in den Kellerräumen der Lindgrenschule 1, die von der Kleiderkammer der Flüchtlingshilfe genutzt werden, Feuchtigkeitsprobleme gibt. Die Wände sind schwarz vor Schimmel. Trotz seiner internen Hinweise hat sich hier nichts getan. Frau Heßelmann teilt mit, dass sich das Immobilienmanagement mit dieser Problematik beschäftigt. Im Sommer waren die Probleme eigentlich gut im Griff. Warum jetzt in kurzer Zeit die Probleme so massiv aufgetreten sind, muss ergründet werden. Dazu muss sich mit dem Architekten, der das Gebäude geplant und gebaut hat, abgestimmt werden. Die Gründe für die Durchfeuchtung zu finden, ist nie so einfach. Die Stadtverwaltung ist aber dabei diese zu ergründen und wird diese auch mitteilen, wenn es hierzu Ergebnisse gibt.

6. Weiter fragt Herr Schäfer zu der Integreat-App. Dies ist eine App die Hilfestellungen zur Integration bieten sollte. Vor einem Jahr hat der Kreis beschlossen, diese zu installieren. Diese sollte bis Ende letzten Jahres vorgestellt werden. Er fragt hier nach dem Stand.

Antwort der Verwaltung:

Die Städte haben die notwendigen Vorarbeiten geleistet.

Soweit der Stadt Waltrop bekannt ist, plant der Kreis die App Ende April an den Start zu bringen.

7. Herr Hemmerde weist auf das Ankündigungsschreiben über die Eröffnung eines Cannabisshops hin, dass in Waltrop die Runde machte. Er fragt, wie sich die Stadtverwaltung hierzu verhält.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass zwar der Bundestag das Gesetz hierzu beschlossen hat, nun aber noch der Bundesrat darüber befindet. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht klar, ob er das tut. Falls ja, muss zunächst die Ausgestaltung des Gesetzes abgewartet werden. Daraus dürfte sich auch ergeben, ob die örtliche Ordnungsbehörde überhaupt für die Genehmigung solcher Cannabisshops zuständig ist. Der Bürgermeister weist außerdem darauf hin, dass es keine Cannabisshops geben, sondern es sich um Cannabisvereinigungen handeln wird.

Der öffentliche Teil endet um 20.03 Uhr. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.